



Ausgabe 2 | Juni 2025

www.dioezese-linz.at/tragwein

PFARRE AKTIV TRAGWEIN



Seite 8
Pfarrreise

Seite 10
Ehejubiläen

Seite 17
Kinderseite



Georg Bindreiter
Arbeitskreis Firmung

Liebe Leserin, lieber Leser!

Am 6. Juli werden wir gemeinsam mit 26 jungen TragweinerInnen das Fest der Firmung feiern. Bereits zum zwölften Mal durfte ich gemeinsam mit meinem Team („Danke“) unsere Firmlinge auf dem Weg zu diesem Fest bringen.

Die Firmvorbereitung hat sich im Laufe der Jahre immer wieder etwas verändert. Teile wurden hinzugefügt, Teile weggelassen oder Teile ausgelagert wie heuer zum Beispiel der Jugendkreuzweg oder die Patenwanderung, welche für uns von der Jugendtanzstelle Mühlviertler Alm gestaltet und veranstaltet wurden.

Zwei Dinge blieben jedoch im Laufe der Jahre immer gleich: der aktive Beitrag der Tragweiner Firmlinge zu unserem Pfarrleben beim alljährlichen Firmcafé, welcher von der Bevölkerung perfekt angenommen wird und die Botschaft vom Hl. Geist, wie er in Form von Feuerzungen auf die Jünger niederkam und ihnen Kraft und Zuversicht spendete. Diese Message wollen wir unseren jungen Pfarrbewohnern mitgeben und ihnen alles Gute auf ihrem Weg wünschen.

Falls uns Jugendliche oder Junggebliebene im nächsten Jahr bei der Firmvorbereitung unterstützen möchten, dürfen sie sich gerne unter bindreitergeorg@gmail.com bei mir melden.

Georg Bindreiter
Arbeitskreis Firmung

Themen

- 2 Editorial **Georg Bindreiter**
- 3 Editorial **Pfarrer Mag. Peter Hainzl**
- 4 Sommer, Urlaub & Vorstellungskraft
- 5 Ostern & Dekanat
- 6 Kirchenkonzert & Pfarrgärtnerin
- 7 Erstkommunion & Versöhnungsfest
- 8 Pfarrrreise Polen
- 10 Ehejubiläen & Bücherei
- 11 Flohmarkt
- 12 Pfarrchor & kfb
- 13 SelbA
- 14 Papstaudienz & Kirchenrechnung
- 15 Radpilgern
- 16 Kinderkirche & Ministranten
- 17 Kinderseite
- 18 Pfarrchronik & Termine
- 19 Fest des Dankens & Jubiläen

Impressum

Medieninhaberin und Herausgeberin: Pfarre Tragwein, Markt 11, 4284 Tragwein | **E-Mail:** pfarre.tragwein@dioezese-linz.at | www.dioezese-linz.at/tragwein | **Offenlegung lt. Mediengesetz § 25:** Medieninhaber (Verleger): Pfarre Tragwein | **Für den Inhalt verantwortlich:** Mag. Peter Hainzl | **Redaktion:** Eva Mayrwöger | **Grafische Gestaltung:** Alina Hintersteiner | **Redaktionsteam:** Peter Hainzl, Eva Mayrwöger, Kathrin Schinnerl, Nora Schinnerl | **Fotos - Titelseite:** Julia Pühringer Photography; **Rückseite:** Johann Schinnerl | **Druck:** Druckerei Haider Schönau | **Nächster Redaktionsschluss:** 20.08.2025 (für Ausgabe 3/2025 am 21.09.2025)

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

© 2025 Pfarre Tragwein



Foto: Georg Bindreiter

„Alles hat seine Zeit“

Liebe Mitchristen!

Der Sommer ist für viele Menschen die schönste Jahreszeit, und so mancher würde sich insgeheim wünschen, in einer Gegend zu leben, wo es keinen Winter gibt. Gewiss, auch die anderen Jahreszeiten haben ihren Reiz und ihre unverwechselbaren Schönheiten, aber nie fühlt sich das Leben so leicht an wie im Sommer.

Man muss nicht heizen, man kann leichte Schuhe tragen; man kann im Gras sitzen. Das Wasser ist warm genug, um es angenehm zu empfinden. Es ist lange hell und morgens gibt es ein wunderbares Licht, wenn die Sonne am Horizont aufsteigt; abends können wir zusehen, wie sie langsam versinkt. Alles ist grün; nacheinander werden die Früchte reif und man kann sie direkt vom Baum, vom Beet oder aus dem Wald essen. Das Leben ist wunderbar anders. Der Sommer ist eines der schönsten Geschenke, die uns das Leben macht.

Und er ist nicht nur eine Jahreszeit in der Natur, sondern auch eine Jahreszeit unseres Lebens: wenn alles gut geht, wenn wir die Unsicherheiten des Lebensanfangs hinter uns gelassen haben und die Mühen des Alters noch nicht in Sicht sind; wenn wir genügend Energie haben, um auch Belastungen zu bewältigen; wenn unser Leben erfüllt und sinnvoll ist; wenn wir merken, wie allmählich Früchte heranreifen.

Natürlich gibt es auch die Zeiten, die weh tun und hart sind; es gibt den Herbst und auch der Winter wird kommen; und es gibt Menschen, die haben den Eindruck, dass ihr Sommer verregnet ist und nur ab und zu ein paar Tage mit Sonne dazwischenliegen. Wer gerade im Sommer lebt, soll wissen, dass es



Mag. Peter Hainzl, Pfarrer

anderen ganz anders geht und dass er selbst auch nicht immer im Sommer leben wird. Aber das soll uns nicht davon abhalten, uns am Sommer zu freuen, wenn wir ihn erleben. Wer gerade nicht im Sommer lebt, soll ihn den anderen gönnen.

Wenn ich gerade im Winter lebe, hilft es mir nicht, wenn es allen anderen auch so geht. „Alles hat seine Zeit“, lesen wir im Buch Kohelet. Wer gerade im Sommer lebt, soll sich die Freude nicht verderben lassen durch den Gedanken daran, dass das ja nicht immer so sein wird.

Es ist leicht, den Sommer zu verpassen: in der Natur genauso wie in unserem Leben. Den Aufbruch des Frühlings spüren wir so deutlich; eine Zeit, in der sich die Veränderung ankündigt wie der Herbst, die kann man nicht ignorieren und den Winter der Seele, die Zeiten von Verlust und Trauer, kann man nicht übersehen. Aber weil das Leben im Sommer so leicht ist, deshalb können wir ihn übersehen, wir können ihn als selbstverständlich nehmen.

Liebe Mitchristen!

Ich wünsche uns allen, dass wir den Sommer voll und ganz genießen können.

Ihr Pfarrer,
Peter Hainzl



Sommer, Urlaub und Vorstellungskraft

Sommer. Urlaub. Wenn ich das höre, tauchen in meinem Kopf sofort Bilder auf. Bilder, die ich mit Sommer oder mit Urlaub oder beidem verbinde. Wenn ich mich mehr auf diese Bilder einlasse, kommen sogar Gerüche, Geräusche, Geschmäcker, Gefühle hinzu. Und schlussendlich erst Fakten.

Welche Bilder tauchen bei Ihnen auf, wenn Sie die Wörter Sommer und Urlaub hören? Ich bin sicher, es geht blitzschnell, bis etwas vor Ihrem inneren Auge erscheint und es fasziniert mich immer wieder. Bevor wir bewusst darüber nachdenken können, hat unser Gehirn schon Verknüpfungen aktiviert und Bilder produziert – binnen Millisekunden. Und diese Bilder sind für jede Person unterschiedlich, weil jeder Mensch eine andere Geschichte und somit andere Verknüpfungen hat.

Egal welche Bilder erscheinen, Fakt ist, dass diese Bilder eine enorme Wirkkraft haben können. Je mehr die inneren Bilder mit anderen Sinneseindrücken wie Gerüchen, Geräuschen oder Empfindungen angereichert werden, umso intensiver ist die Wirkung auf unseren Körper. Es werden Erlebnisnetzwerke im Gehirn aktiviert, die nicht nur Sinneseindrücke beinhalten, sondern auch Gefühle, welche dann oftmals spürbar werden.

Die Bilder müssen hierfür nicht mal real sein. Man kann sich auch einen fiktiven Ort überlegen, an dem man sich wohl und sicher fühlt. Im nächsten Schritt schmückt man ihn mit Sinneseindrücken – was ist alles zu sehen an diesem schönen Ort? Was ist dort zu hören? Gibt es Körperempfindungen – zum Beispiel die Wärme der Sonne auf der Haut oder Wind im Haar? Wonach riecht es an diesem schönen Ort? Und ist ein Geschmack damit verbunden?

Anschließend kann man sich noch überlegen, wie sich das positive Gefühl, das man an diesem Ort spürt, anfühlt. Macht es die Brust weit? Lässt es mich frei fühlen und wie spüre ich das? Welche Körperhaltung habe ich an diesem Ort? Das innere Bild

lässt sich noch weiter ausschmücken und innerhalb kurzer Zeit ist ein sicherer Ort kreiert, an den man gedanklich immer wieder zurückkehren kann. Ein „Urlaubsort“, den man immer bei sich trägt und an den man mehrmals täglich reisen kann – sogar dann, wenn man in der Arbeit oder beim Zahnarzt sitzt.



Empfehlenswert ist, anfangs vor allem in entspannten Situationen an den sicheren Ort zu reisen, um das Bild gut im Gehirn zu verfestigen. Mit Wiederholung und Übung speichert sich der sichere Ort als Erlebnisnetzwerk ab – mit all den Sinneseindrücken und dazugehörigen Gefühlen. Man programmiert den Körper darauf, beim Gedanken an den sicheren Ort all das zu aktivieren, was zuvor zusammen abgespeichert wurde.

Dies gibt uns später in stressigen, angstausslösenden, traurigen oder ärgerlichen Momenten die Möglichkeit, gedanklich zum sicheren Ort zurückzukehren und automatisch die damit abgespeicherten Gefühle abzurufen. Denn unsere Vorstellungskraft kann Berge und ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Erfahrung am eigenen Leib erleben. Ich bin dann mal weg – an meinem sicheren Ort :-)!

Kathrin Schinnerl

Foto: Kathrin Schinnerl



Am Karfreitag ist das Kreuz ein zentrales Symbol, das an das Leiden und Sterben Jesu am Kreuz erinnert. Viele Menschen bringen ihre „Scherben“ zum Kreuz.



Die große Schar an Ministranten übernahm am Karfreitag und Karsamstag die Funktion der Kirchenglocken durch das Ratschen. Sie waren fleißig im Marktgebiet um 6 Uhr, 12 Uhr und 18 Uhr unterwegs. Am Samstag wurden sie für den akustischen Einsatz mit einem gemeinsamen Frühstück belohnt.



In der Osternacht wird das Osterfeuer vor der Kirche entzündet und symbolisiert die Sonne und Christus als das Licht der Welt. Die Osterkerze wird vom Osterfeuer entzündet und in die dunkle Kirche getragen. Am Ostersonntag erstrahlt dann die Osterkerze beim Festgottesdienst.



Die Wanderung der kfb am Ostersonntag ist ein Brauch in Erinnerung an den Gang der Jünger nach Emmaus.

Aus dem Dekanat

Hast du schon einmal erlebt, wie bereichernd es sein kann, wenn du dich mit jemandem austauschst, die/der Ähnliches machst wie du? Oder wie viel mehr geht, wenn wir gemeinsam etwas vorbereiten und anpacken? Ich erlebe das ständig – unter anderem auch bei den Vernetzungstreffen im Dekanat. Heuer haben sich schon die Firmtteams, MinileiterInnen, Kinderliturgieteams und die Caritasverantwortlichen der Pfarren getroffen. Im Juni werden Menschen zusammenkommen, die für Trauernde Angebote schaffen!

Was tut sich in nächster Zeit? Wir feiern Gottesdienste im Freien am 13. Juli um 19.00 Uhr in Weitersfelden, am 31. August um 18.30 Uhr in Kaltenberg und am 21. September um 17.30 Uhr in Tragwein. Im Herbst wird im Greisinghof ein Frühstück für verwitwete Menschen stattfinden, Details dazu folgen in der nächsten Ausgabe.

Astrid Hollaus / Pastoralassistentin im Dekanat

LOS- LASSEN

ATEM HOLEN. FREIHEIT SPÜREN.

**19.
JULI
2025**

**9:00-16:30
BILDUNGSCHAUS
GREISINGHOF**

MIT JAHRTAUSENDEALTEN WEISHEITEN AUS DEM BIBLISCHEN BUCH EXODUS AUF DER SPUR NACH DEM, WAS DICH EINENGT, DURCHTRÄGT UND FREI MACHEN KANN.

Referentinnen: Astrid Hollaus und Daniela Stütz
Anmeldung: bis spätestens 30.06.
astrid.hollaus@dioezese-linz.at
0676/87766326

KOSTEN: CA. 30,-
INKL. MITTAGESSEN

Am 19. Juli lade ich unter dem Motto „Loslassen. Atem holen. Freiheit.“ zu einer sommerlichen Auszeit im Greisinghof mit Impulsen der biblischen Weisheit aus dem Buch Exodus ein. Ein Tag auch für biblische AnalphabetInnen.

Fotos: Eva Mayrweiger / Barbara Hessel / Astrid Hollaus / Berthold Tauber

Kirchenkonzert

Das diesjährige Kirchenkonzert „Orgel und Trompete“ des Katholischen Bildungswerkes am 23. März 2025 in der Tragweiner Pfarrkirche lockte viele Gäste an. Mit Orgel und Trompete, zwei klassischen Kircheninstrumenten, brachten die beiden Musiker Florian Birklbauer und Isaac Knapp mit der dafür passenden Akustik den Besuchern ein Kirchenkonzert besonderer Art zu Gehör.

Florian Birklbauer aus Hofkirchen im Traunkreis, der seine Ausbildung an der Anton-Bruckner-Universität absolvierte, entlockte der von Wilhelm Zika erbauten Orgel aus den verschiedensten Registern Töne, die die Zuhörer wohl nicht unbedingt in diesem Kircheninstrument vermuteten. Der Ansfelder Isaac Knapp, ebenfalls ein Absolvent der Anton-Bruckner-Universität, begleitete und ergänzte mit seinen verschiedenen Trompeten die einzelnen Stücke mit viel Einfühlungsvermögen vom „piano“ bis zum „fortissimo“. Das Repertoire reichte von Bruckner bis Bon Jovi.

Die Künstler waren von der Begeisterung des Tragweiner Publikums sehr angetan und freuten sich über den großen Applaus. Unsere Pfarrkirche bot für das Konzert wieder einen würdigen Rahmen. Herzlichen Dank seitens des Katholischen Bildungswerkes an alle Konzertbesucher!

Petra Gusenbauer / KBW Tragwein



Die beiden Musiker (und beruflichen Musikschullehrer) genossen den Abend am Tragweiner Chor.

Erstkommunion

Am 27. April 2025 feierten 24 Kinder der zweiten Klassen der VS Tragwein mit ihren Eltern und Verwandten die Erstkommunion in unserer Pfarre. In den Wochen vor dem Fest bereiteten auch die Tischmütter die Kinder in Kleingruppen auf das Fest vor. Das Thema der Feier war „Ich bin da, wo Du bist - Jesus, der gute Hirte.“ Wir bedanken uns bei allen, die dazu beigetragen haben, dass die Erstkommunion zu einem schönen Fest wurde.



Ein sehr feierlicher Rahmen für die Erstkommunionkinder in der wunderschön geschmückten Pfarrkirche.



2a Klasse mit Pfarrer Peter Hainzl, Schulleiterin Nicole Langthaler, Religionslehrerin Barbara Jilek und Klassenlehrerin Irene Freynschlag-Koller.



2b Klasse mit Pfarrer Peter Hainzl, Schulleiterin Nicole Langthaler, Religionslehrerin Barbara Jilek und Klassenlehrerin Julia Kierner.



Gestaltung des Versöhnungsheftes in der Klasse 3b (Foto unten) und eine gemeinsame „Versöhnungsfest-Jause“ für die Klassen 3a (Foto oben) und 3b (Foto rechts).



Fotos: Barbara Jilek / Berthold Tauber

Versöhnungsfest

Im März feierten die Kinder der beiden dritten Volksschulklassen ein bedeutsames Ereignis - ihre erste Beichte. Nach einem Gespräch mit Pfarrer Peter Hainzl feierten sie ein fröhliches Versöhnungsfest mit einer von den Eltern vorbereiteten köstlichen Jause. Außerdem wurde gebastelt, gespielt, getratscht und das Versöhnungsheft gestaltet. Ein Highlight war das Verbrennen der vorbereiteten „Beichtzettel“ als Zeichen des Loswerdens der Schuld, Ängste und Sorgen, um wieder ganz neu anfangen zu können.

Barbara Jilek / Religionslehrerin VS Tragwein



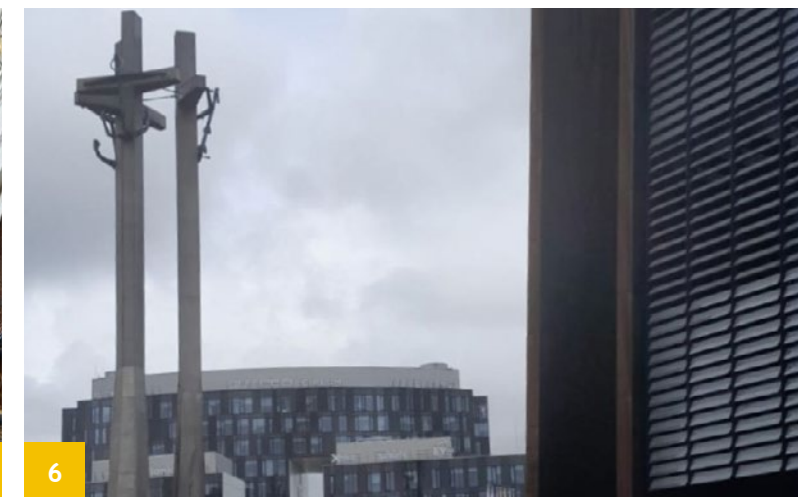
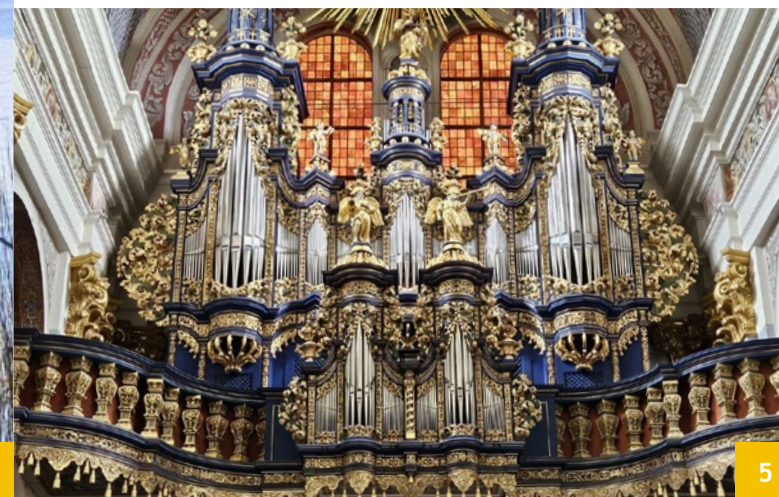
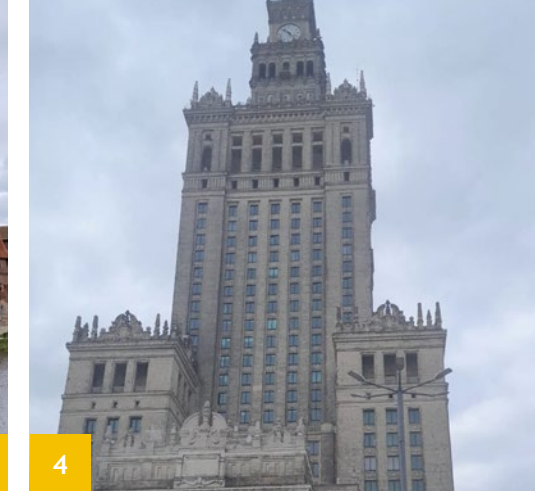
Die Lieblingsblumen von Sol Wizany sind Rosen und Lavendel, so wie sie auch aktuell an der Kirchenmauer blühen.

Pfarrgärtnerin

Zu einer wunderschönen Pfarrkirche gehören auch Pflanzen die das äußere Erscheinungsbild unterstreichen. Für die Pflege dieser Pflanzen zeigt sich seit 13 Jahren Sol Wizany aus Schedlberg verantwortlich. Die Bedeutung des Namens Sol ist „die Sonne“ und somit passt die Aufgabe mit Pflanzen ausgezeichnet zur gebürtigen Philippinin. Mit viel Liebe und immer einem Lächeln im Gesicht sorgt sich die Hobbygärtnerin vom Frühling bis zum Herbst um die Blumenrabatte und den Rasen. Und was macht Sol im Winter? Da besucht sie mit ihrem Mann ihre Familie in der Heimat Banga in der philippinischen Provinz Aklan.

Eva Mayrwöger

Fotos: Stephan Gusenbauer / Eva Mayrwöger



Pfarrreise Polen

Entdeckungen in Warschau, den Masuren & Danzig

Warschau ist eine boomende Großstadt, das politische und wirtschaftliche Zentrum des Landes. Es fällt schwer zu glauben, dass die Stadt im zweiten Weltkrieg fast vollständig zerstört und danach mühsam zum Leben erweckt wurde. Beeindruckend war der geführte Spaziergang durch den 80 Hektar großen Łazienki-Park, mit dem Denkmal des Pianisten Frederic Chopin. Der Park gehört zu den schönsten Europas. Nach einer ca. 4½-stündigen Busfahrt zur Masurischen Seenplatte nach Nikolaiken, bezogen wir für 4 Tage unser Hausboot „Classic Lady“.

Die Masuren sind bekannt als ein beliebtes Feriengebiet mit ca. 3.300 Seen. Sie sind auch Heimat mächtiger Ritterburgen und Backsteinkirchen, die meist vom Deutschen Orden errichtet wurden. Wir besichtigten u. a. das russisch-orthodoxe-Philippinenkloster, ein Heimatmuseum der deutschstämmigen Bauernfamilie Dikti, die evangelische Kirche in Sorquitten und die Kirche in Lötzen. Nach einer Stocherkahnfahrt am romantischen Flüsschen

Krutinna legte das Schiff bei einem guten Mittagessen zu einer romantischen „Fünf-Seen-Tour“ nach Willkassen ab.

Unser nächster Programmpunkt ist die Wolfsschanze, eine Bunkeranlage Adolf Hitlers. Nach der Führung ging es zur barocken Wallfahrtskirche Heiligelinde. Nun hieß es Abschied nehmen von unserem Hausboot „Classic Lady“.

Wir fuhren nach Allenstein, der Hauptstadt von Ermland-Masuren. Bei einem Rundgang sahen wir die trutzige Ordensburg, den schönen Marktplatz und das prächtige Rathaus. Weiter ging es nach Buchwalde, zu einer Station des Oberlandkanals, wo die Schiffe ein kurzes Stück „über Land“ gezogen werden. Als nächstes besichtigten wir die Marienburg. Die größte Buranlage des „Deutschen Ritterordens“.

Weiter ging es ins Hotel nach Danzig. Das historische Zentrum von Danzig wurde nach schweren Zerstörungen detailgetreu wieder aufgebaut, eine Meisterleistung polnischer Restauratoren. Am Vormittag konnten wir beim Besuch im Kloster Oliva, dem Danziger Bischofssitz, einem Orgelkonzert beiwohnen. Weiters fuhren wir durch das stürmische Kurbad Zoppot, mit der 511 m langen hölzernen Ostseebrücke. In der Altstadt von Danzig sahen wir

das Rechtstädtische Rathaus, die Marienkirche – sie gehört zu den größten mittelalterlichen Backsteinkirchen Europas, zum Krantor und weiter vorbei an schönen berühmten Häusern.

Ein Highlight war zum Abschluss ein stilvolles Abendessen in einem traditionsreichen Restaurant in der Altstadt von Danzig. Vor dem Transfer zum Flughafen besuchten wir noch den Schauplatz der Solidarnosc-Bewegung.

Eine erlebnisreiche, interessante und wunderschöne Reise!

Marianne Weiß und Brigitte Weichselbaumer

Fotos: Edda Nelwek / Brigitte Weichselbaumer / Rupert Weiß

Fest der Ehejubiläen

Am Pfingstmontag fand die traditionelle Feier der Jubelpaare in unserer Pfarre statt.

Die Paare wurden vor dem Gottesdienst von einer Gruppe des Musikvereins musikalisch begrüßt und die kfb überreichte ihnen selbstgefertigte Anstecker. Beim feierlichen Gottesdienst (vom AK-Gottesdienst gestaltet), erhielten die Paare als Geschenk der Pfarre eine Kerze und einen Glückwunschkarte mit passenden Texten als Erinnerung. Die „Teen Tones“ übernahmen traditionell auch heuer wieder die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes.



4 Silberne, 5 Goldene und 5 Diamantene Paare nahmen am Fest der Ehejubiläen am Pfingstmontag teil.

Den Abschluss des sehr stimmigen Festes bildete die gemütliche Agape der kfb.

Gerlinde Moser / Arbeitskreis Beziehungswerkstatt

Sommer, Spannung und starke Worte

Die Bücherei Tragwein startet mit einem abwechslungsreichen Programm in den Sommer und Herbst – für kleine wie große Leserratten ist etwas dabei!

Ferienzeit ist Lesezeit! Auch heuer lädt die beliebte Ferienaktion des Landes OÖ zum Stempelsammeln ein: Kinder erhalten für jedes gelesene Buch in der Bücherei einen Stempel in ihren Sammelpass – und können am landesweiten Gewinnspiel teilnehmen. Wer fleißig liest, darf sich außerdem in der Bücherei auf eine kleine Sommerüberraschung freuen!

Im Herbst erwartet Literaturfreunde ein besonderes Highlight: Unter dem Motto „Literatur trifft Burg“ liest Bestseller-Autor Bernhard Aichner am 26. September auf der Burg Reichenstein (19.30 Uhr) aus seinem neuen Thriller „John“. Gänsehaut garantiert – in einzigartigem Ambiente! Und am 14. November liest Kabarettistin und Autorin Ulrike Haidacher im Jugendzentrum Malaria (19.30 Uhr) aus ihrem Debütroman „Malibu Orange“. Darin erzählt sie pointiert und überzeichnet von zwei Freundinnen, einem Mann namens Volker und der Frage: Was ist eigentlich ein gutes Leben – und wer bestimmt das?

Ein unterhaltsamer Abend mit Tiefgang ist garantiert. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Irene Haider / Bücherei-Team



Bestsellerautor Bernhard Aichner liest am 26. September auf Burg Reichenstein.

Fotos: Bücherei Tragwein / Johann Schinnerl

Flohmarkt 2025

Die Vorbereitungen für den Pfarrflohmarkt am 7. September laufen auf Hochtouren. Eine noch nie dagewesene Tombola im Wert von € 12.500 ist bereits fixiert – wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Sponsoren, Firmen und auch Privatpersonen für die großzügige Unterstützung. Natürlich rufen wir alle auf, viele Lose zu kaufen.

Sehr bunt ist die Planung des abwechslungsreichen Rahmenprogrammes im Festzelt. Neben unserer bewährten Tragweiner Ortsmusik werden uns auch die Dreaming Saxophons musikalisch unterhalten. Die Tragweiner Theatergruppe und eine Line-Dance Aufführung runden das Programm ab. Zu guter Letzt werden auch die Gaumenfreuden nicht zu kurz kommen.

Ein Kasperltheater von und mit Angela Langthaler wird schon am 3. August 2025 im Greisinghof gespielt. Der Erlös kommt, sowie der Flohmarktgewinn der Renovierung des Pfarrheims zugute.

An den Sammelsamstagen im August (9., 16., 23. & 30.8.) nehmen wir neben „klassischen“ Flohmarkt-sachen auch gerne Produkte wie Obst und Gemüse aus dem Garten, Selbsteingemachtes (Marmeladen u. ä.) oder auch Spenden wie Brennholz, Stroh- oder Heuballen entgegen. Bei Letzterem bitte mit uns im Vorfeld Kontakt aufnehmen.



Bei den Erinnerungen an den Flohmarkt 2022 kommt wieder Vorfreude auf, die Ministranten sind dieses Jahr im Einsatz.

Fotos: Druckerei Haider / Barbara Hessel / Angela Langthaler



So helfen wir alle zusammen und machen aus dem Pfarrflohmarkt ein Event, das wir alle lange nicht vergessen werden. Bei Fragen wendet euch bitte an eure SprengelbetreuerInnen, das Flohmarktkomitee, an das Pfarrbüro oder an den „Ober-Floh“ Ernst Danmair (0650 44 08 117).

Angela Langthaler / Flohmarkt-Komitee



Angela Langthaler präsentiert am 3. August um 14.00 Uhr ein selbst verfasstes Kasperltheater im Greisinghof.

Pfarrchor

Der Tragweiner Pfarrchor ist eine äußerst beständige Institution im kirchlichen Fest- und Alltag.

Gegründet wurde der Chor 2006 mit Chorleiterin Ulrike Praher, nachdem sich der damalige Kirchenchor aufgelöst hatte. Der Aufruf vor 19 Jahren war äußerst erfolgreich, gleich bei der ersten Probe konnten die ersten Lieder mit 35 SängerInnen angestimmt werden. Davon sind etwa 30 Gründungsmitglieder noch immer aktiv und treffen sich mit weiteren SängerInnen wöchentlich am Mittwochabend im Pfarrheim. Ihr Lieder-Repertoire wird vor allem bei den etwa 30 Begräbnissen jährlich benötigt, die musikalische Gestaltung eines Trauergottesdienstes

ist ein unverbindliches Angebot an die Trauerfamilien. Neue Lieder werden vor allem für die kirchlichen Hochfeste wie Ostersonntag, Christmette, Pfingstsonntag und Allerheiligen einstudiert. Um Organisatorische Belange wie Protokolle und Kassa kümmert sich Anita Hinterdorfer und kann mit den Einnahmen gesellige Treffen für den Pfarrchor organisieren. Und zu guter Letzt noch ein Aufruf: der Chor freut sich immer wieder über neue SängerInnen (in jeder Tonlage), vor allem aber auf Männer für Tenor, Bariton und Bass.

Eva Mayrwöger



Am Pfingstsonntag gestaltete der Pfarrchor die Festmesse zum Hochfest Pfingsten. Die Chorleiterin Ulrike Praher engagiert sich seit 2006 und ist gleichzeitig Organistin, unterstützt wird sie dabei von Maria Himmelbauer.

Zeit zu leben - kfb

Bereits zum zweiten Mal gestaltete die kfb eine Maiandacht bei einer Kapelle im Pfarrgebiet. Familie Dreiling (Brunner) stellte uns diese am 2. Mai zur Verfügung, im Anschluss fand ein gemütlicher Abschluss in der Krapfenschleiferei statt.

Der Abschluss des kfb-Arbeitsjahres ist der traditionelle Sommer-Ausflug. Wir laden alle Frauen am 12. Juli dazu herzlich ein. Start ist um 8.30 Uhr beim Bergbaumuseum Kaolinum mit einer Führung. Anschließend fahren wir nach Alberndorf zur Whiskydestillerie Affenzeller. Die Andacht findet ebenfalls in Alberndorf statt, in der Pfarrkirche freuen wir uns auf Impulse von Pater Sebastian Ortner. Anmeldung bis 5. Juli bei Eva Mayrwöger (0660 55 70 300).



Bei wunderschönem Wetter wurde in der „Brunner“-Kapelle eine kfb-Maiandacht zum Thema „Maria, die Mutter Jesu“ gestaltet.

Im 2-Jahres-Rhythmus findet der große österreichische kfb-Frauenpilgertag statt (viele erinnern sich noch an 2023, als dieser mit 150 Frauen in Tragwein organisiert wurde) – in OÖ werden wieder 30 verschiedene Routen angeboten. Mehr dazu unter: www.frauenpilgertag.at

Eva Mayrwöger / kfb-Team

Fotos: Eva Mayrwöger

SelbA - Selbstständig im Alter

In unserer Pfarre werden wöchentlich an zwei Standorten SelbA-Stunden angeboten. Die Sommerpause steht schon fast vor der Tür, im Herbst startet wieder die Kurssaison und alle, die fit bleiben wollen, sind herzlich dazu eingeladen!

Die SelbA Gruppe im Pfarrheim ist eine sehr harmonische und begeisterte Gruppe. Treffpunkt ist jeden Mittwoch nach der Frühmesse um 8.45 Uhr. Das wöchentliche Treffen ist für alle ein Gewinn, da neben Gedächtnis-, Kompetenz- und Bewegungstraining auch Zeit zum gemütlichen Plaudern bleibt und der Spaß nie zu kurz kommt. Ein großes Danke an Pfarrer Peter Heinzl, der uns fast jede Woche zu Beginn der Einheit besucht und sich gerne für ein „Tratscherl“ Zeit nimmt.

Die SelbA Gruppe im ASKÖ-Haus in Kriechbaum ist eine sehr dynamische und vernetzende Gruppe. Neben den verschiedensten Übungen fanden auch Vorträge statt. Michaela Füreder referierte zu Kinästhetik und Dr. Bernhard Wild informierte zum Thema Medikamente.



Die SelbA-Gruppe in Kriechbaum mit SelbA-Trainerin Manuela Koppler (3.v.l.).



Motiviert und voller Freude treffen sich die Teilnehmerinnen wöchentlich zu den SelbA-Stunden auch in Tragwein.

Fotos: Manuela Koppler / Eva Mayrwöger

In der Kriechbaum-Gruppe hat es ein Teilnehmer auf den Punkt gebracht: „Es ist schon faszinierend, dass ich erst jetzt SelbA mache. Man tut immer etwas für den Körper, aber für das Gehirn nicht! Man sollte schon viel früher mit diesem Gedächtnistraining beginnen!“
Ein großes Danke an alle KursteilnehmerInnen!

Manuela Koppler / SelbA-Trainerin



Geschichten erzählen - Interesse wecken!

Das Redaktionsteam des Tragweiner Pfarrblattes sucht Unterstützung! Du verfasst gerne Texte? Das Arbeiten am PC ist für dich selbstverständlich? Du interessierst dich für das Pfarrleben und möchtest das was so passiert aufs Papier bringen? Pro Jahr werden 4 Ausgaben veröffentlicht. Dazu finden je Ausgabe 2 Sitzungen statt bei denen die Inhalte geplant und besprochen werden.

Wenn wir Interesse geweckt haben - melde dich in der Pfarrkanzlei oder bei Eva Mayrwöger (eva.mayrwoeger@gmx.at) - wir freuen uns!

Papstaudienz in Hochzeitskleidung

Papst Franziskus ist am 21. April 2025 nach 12 Jahren Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche verstorben. Viele Katholiken haben eine ganz besondere Beziehung zu Franziskus.

Einmal Papst Franziskus die Hand geben und seinen Segen vor Ort empfangen – dieses besondere Erlebnis durften wir vor 10 Jahren erleben. Nach unserer Hochzeiten im Juni bzw. Juli 2015 flogen ich und mein Mann Peter Rathmayr mit unseren Freunden Birgit und Ernst Danmair nach Rom.

Frisch verheiratete Ehepaare können bis vier Monate nach der kirchlichen Trauung bei der Generalaudienz des Heiligen Vaters besondere Plätze einnehmen. Diese findet jeden Mittwoch am Petersplatz statt. Brautpaare können über das Pilgerzentrum in Rom entsprechende Eintrittskarten bestellen. Um einen besonderen Platz zu erhalten, müssen die Paare in Hochzeitskleidung erscheinen und die kirchlichen Heiratsurkunde vorweisen.



Für Birgit und Ernst Danmair war die Papst-Audienz ein einzigartiges Erlebnis.

Wir waren frühzeitig am Morgen des 3. Septembers 2015 in Brautkleid und Anzug mit etwa 100 anderen Paaren am Petersplatz. Dabei kam Papst Franziskus bereits sehr nahe zu uns, der im Zuge der Audienz die Brautpaare segnete. Nach dem offiziellen Programm der Generalaudienz durften sich alle Brautpaare auf den Stufen vor dem Petersdom aufstellen. Papst Franziskus nahm sich etwa 20 Minuten Zeit, um direkt mit den einzelnen Brautpaaren zu sprechen und die Hände zu schütteln. Es war ein sehr berührendes Erlebnis, seine Nähe und seine warmen, weichen Hände zu spüren. Auch wir durften ein paar Worte mit ihm wechseln und sind sehr dankbar für dieses beeindruckende Erlebnis.

Papst Leo XIV führt diese Tradition der Generalaudienzen fort und diese können jeden Mittwoch ab 9.30 auf Radio Maria oder K-TV (Katholisches Fernsehen) mitverfolgt werden.

Birgit Rathmayr-Schwab



Die gebürtige Tragweinerin Birgit-Rathmayr-Schwab mit ihrem Mann Peter Rathmayr inmitten der Brautpaare.

Kirchenrechnung 2024

Ausgaben

Pastoral und Liturgie € 4.688,57	Honorare € 143,00
Personalaufwand € 22.856,04	Büro, Pfarrblatt, Feste € 4.033,18
Steuern und Abgaben € 184,60	Versicherungen etc. € 5.600,56
Instandhaltung € 1.675,33	Beiträge € 2.352,65
Betriebskosten € 23.633,12	Aufwendungen € 533,96
Porto, Telefon, etc. € 1.377,29	Summe € 67.078,30

Einnahmen

Kirchenerlöse € 4.555,12	Messstipendien € 3.414,96
Friedhof € 23.337,79	Mieteinnahmen € 5.761,51
Kirchenbeitragsanteil € 26.381,67	sonstige Erträge € 7.219,49
Diözesanzuschüsse € 2.139,90	Summe € 104.008,62
Tafelsammlungen € 26.541,59	
Spenden € 4.656,59	

Fotos: Ernst Danmair / Birgit Rathmayr-Schwab

Alle Wege führen nach Rom!

Von der Tragweiner Pfarrkirche zum Petersdom in Rom. Die beiden Tragweiner Thomas Schwinghammer und Wolfgang Einfalt, sowie Wilfried Schaffner aus Wien und Andreas Liedl aus Schönan (beide gebürtige Tragweiner) haben diese Strecke mit dem Fahrrad zurückgelegt. Im Gespräch erzählt Thomas von den Erlebnissen.

Wie entstand die Idee zu einer Radtour nach Rom?

Im Vorjahr besuchten Wolfgang und ich unseren Freund Wilfried mit dem Fahrrad in Wien und da kam diese Idee. Wir waren fasziniert vom Gedanken mehr als 1.000 km quer durch Österreich und Italien nach Rom zu radeln.

Welche Vorbereitungen waren nötig?

Nachdem die Grundroute nach Rom fixiert wurde, war die genaue Planung jeder einzelnen Tagesetappe nötig. Natürlich haben wir uns auch konditionell vorbereitet. Und von vornherein war der Start mit einer Messfeier und Segnung in Tragwein ein Fixum.

Gab es schwierige Strecken zum Fahren?

Am fünften Tag unserer Tour hatten wir ausnahmsweise Regenwetter und mussten auf engen italienischen Bundesstraßen fahren, ergänzt mit dem Fahrstil der italienischen Autofahrer waren wir froh, dass diese Etappe am

Abend vorbei war. Aber auch die Überquerung des Apennins war etwas herausfordernd.

Wie war das Gefühl bei der Ankunft in Rom?

Das Ankommen in Rom mit dem Rad war beeindruckend und überwältigend. Der magischste Moment war die Messe am Petersplatz und dazu die Emotion, die Tour unfallfrei nach Rom geschafft zu haben.

Welcher religiöse Teil bleibt euch in Erinnerung?

Die Vielfalt der Menschen in Rom bzw. am Petersplatz! Jung und Alt versammeln sich, um gemeinsam Messe zu feiern. Die Stimmung vor dem Petersdom war für uns beeindruckend und überwältigend. Dieses Jahr ist auch die Hl. Pforte geöffnet (alle 25 Jahre im Heiligen Jahr) und hat uns als Pilger Erneuerung und Ablass ermöglicht.

Wie war die Heimreise bzw. der Empfang zuhause?

Mit dem Nachtzug ging es von Rom über Wien nach St. Valentin. Von dort aus haben wir die letzten Kilometer nach Tragwein zurückgelegt und wir wurden wieder von unseren Familien, Freunden sowie Pfarrer Peter Hainzl herzlich empfangen. Einfach wieder schön zuhause im Kreise der Familie zu sein!

Eva Mayrwöger

Kurz & Knapp

- ♦ Radtour von 23. Mai - 2. Juni 2025
- ♦ 1.100 Radkilometer (100 – 160 km pro Tag)
- ♦ 10.000 Höhenmeter bewältigt
- ♦ 44 h am Sattel (ca. 5 h pro Tag)

Route: Tragwein / Trieben / Klagenfurt / Venzone / Venedig / Ravenna / Balze / Deruta / Calcata / Rom



Thomas S. bei der Fahrt nach Rom - hier in Todi, etwa 170 km vor Rom (links). Die vier Rad-Pilger erhielten am Abfahrtstag nach der Frühmesse den Pilgersegen von Pfarrer Peter Hainzl (Mitte). Ankunft in Rom der vier Radpilger - überwältigend und einzigartig (rechts)!



Fotos: Wilfried Schaffner / Thomas Schwinhammer

Wenn einer sagt ich mag dich du

Beim Familiengottesdienst laden wir Groß und Klein ein, Gott zu begegnen und Gemeinschaft zu erleben. Diese Gottesdienste werden mit und vor allem für Familien gestaltet. Im Mai begleitete uns das Thema „Liebt einander“ mit Liedern und Texten durch die ganze Feier. In der Lesung besuchte der kleine „Oups vom Planet der Herzen“ die Erde und brachte etwas Liebe mit. Mögen wir wieder mehr aufeinander achten und uns gegenseitig Gutes tun.

Karin Riepl



Ein gemeinsames „Vater unser“ rund um den Volksaltar mit Firmlingen und Kindern.



Das Organisationsteam des Familiengottesdienstes am 18. Mai 2025 in der Pfarrkirche.



Willkommen bei den Ministranten: Gabriel Danmair, Jakob Eder, Sara Haider und Fabian Prückl.



Lustig war es für die Minis und ihren Begleiterinnen Karin Riepl und Barbara Hessel im Aquapulco!

Gemeinschaft wird bei den Minis großgeschrieben

Eine gute Gemeinschaft ist bei den Ministranten sehr wichtig – und die versuchen wir durch viele Aktivitäten zu stärken. Ein gemeinsamer Kinobesuch gehört da ebenso dazu, wie der traditionelle Besuch im Aquapulco. Vollbepackt mit Badesachen, Jause und kiloweise Haribos wird stundenlang gerutscht was das Zeug hält. Das der eine oder andere beim Heimfahren einschläft, ist kein Wunder. Besonders super finden wir, dass unsere vier neuen Ministranten gleich voll dabei waren!

Babara Hessel

Fotos: Barbara Hessel / Eva Mayrwöger / Karin Riepl

Sommerrätsel

Da der Sommer bereits da ist, habe ich heute 4 „Wer bin ich?“-Rätsel passend zum Thema Sommer, Urlaub und Zeit im Freien. Viel Spaß wünscht euch Nora Schinnerl!

Ich leuchte hell vom Himmelszelt, bin gelb und warm – erleuchte die Welt. Im Sommer freut man sich auf mich, doch zu viel mag man lieber nicht.

Ich flieg durch die Luft oder roll am Gras, egal wo, macht Spielen mit mir Spaß. Ob Strand, ob Garten, bin ich bereit –für Spaß und Spiel zu jeder Zeit.

Mich gibt's in Tüten, Bechern, Schalen, aber ich fürchte die Sonnenstrahlen. Meine Zeit ist recht kurz bemessen – wer zögert, muss mich flüssig essen.

Mit Händen, Kübeln, viel Geschick entsteht mein stolzes Bauwerk – Stück für Stück. Doch kommt die Flut, dann bin ich fort, und Wasser ist an meinem Ort.



Lösungen: Sonne, Ball, Eis, Sandburg



Verbinde die Punkte in aufsteigender Reihenfolge mit einer Linie und du weißt wer im Regen steht!

Fotos: FREEPIK / www.GemeindebriefDruckerei.de



Taufen

Johannes Gusenbauer,
Schmierreith 2

Hanna Schinnerl,
Lugendorf 14

Erik Fischer,
Fellnerweg 27

Olivia Maria Mayrwöger,
Lugendorf 27

Gott segne die Neugetauften,
ihre Eltern und Paten!



Im stillen Gedenken

James Kostansek SM (87.), Mistlberg 21
Theresia Voglhofer (92.), Lugendorf 15
Petra Inreiter (59.), Halmenberg 24

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!

Besondere Termine

Juni

So, 29. Juni
9.00 Uhr: Gottesdienst
zum Fest der Pfarrpatrone Petrus
und Paulus

9.00 Uhr: Kinderkirche im
Pfarrheim mit Fahrzeugsegnung

19.00 Uhr: Petersfeuer
der FF Tragwein beim Urtaler

Juli

Do, 3. Juli
09.00 Uhr: Schulgottesdienst
Mittelschule

Fr, 4. Juli
08.00 Uhr: Schulgottesdienst
Volksschule

So, 6. Juli
10.00 Uhr: Pfarrfirmung

Sa, 12. Juli
kfb-Ausflug

Sa, 19. Juli
9.00 Uhr Bibelarbeit mit Astrid
Hollaus, Greisinghof

Fr, 25. – Sa, 26. Juli
Zeltlager der Ministranten in
Prandegg

August

So, 3. August
14.00 Uhr Kasperltheater im
Greisinghof, der Erlös kommt
dem Pfarrflohmarkt zugute

Sa, 9. August
8.00 Uhr Samstagsmarkt
Flohmarkt

Fr, 15. August
9.00 Uhr: Festgottesdienst zu
Mariä Aufnahme in den Himmel,
mit Kräuterweihe, Goldhauben-
frauen verteilen Kräuterbüschel

Sa, 16. August
8.00 Uhr Samstagsmarkt
Flohmarkt

Sa, 23. August
8.00 Uhr Samstagsmarkt
Flohmarkt

Sa, 30. August
8.00 Uhr Samstagsmarkt
Flohmarkt

September

So, 7. September
7.00 Uhr Pfarrflohmarkt

Mo, 9. September
08.00 Uhr: Schulgottesdienst
Volksschule

So, 21. September
17.30 Uhr: Gottesdienst im Freien
mit Astrid Hollaus (Treffpunkt
beim Pfarrheim)

Fr, 26. September
19.30 Uhr: Lesung der Bücherei
mit Bernhard Aichner, Burg
Reichenstein

So, 28. September
9.00 Uhr: Festgottesdienst Fest
des Dankens und Kinderkirche,
anschl. Pfarrfrühschoppen

Oktober

Do, 9. Oktober
KBW-Vortrag mit Mag. Helmut
Schüller (Theologe, ehem. Caritas-
Präsident) Pfarrheim

Sa, 11. Oktober
kfb Frauenpilgertag in ganz
Österreich
www.frauenpilgertag.at

Alle Termine sind vorläufige Planungen mit Stand 15. Juni 2025. Bitte informieren Sie sich aktuell über Ort und Art der Veranstaltung im Schaukasten bzw. auf der Pfarrhomepage.



Etwa 1.000 MinistrantInnen kamen am 14. Juni in das Stift St. Florian zum großen MinistrantInnenfest der Diözese Linz. Mit dabei auch 9 Tragweiner Minis. Mehr dazu in der September-Ausgabe!



Alles Gute zum Geburtstag!

Den Jubilaren wünschen wir
Gesundheit und Gottes Segen!

Juni

Johann Gusenbauer, 85
Johanna Brandstetter, 89
Alois Bindreiter, 89
Adolf Granegger, 82
Willibald Wachlhofer, 89
Zäzilia Pühringer, 83
Franz Hochreiter, 83
Anna Hochstöger, 85
Anna Plöchl, 84
Franziska Viertelmayr, 83

Juli

Josef Fichtinger, 95
Anna Bindreiter, 86
Marianne Fellner, 84
Johann Fellner, 87
Rudolf Ortner, 80
Christine Karlinger, 81
Otto Brunner, 81
Anna Wurm, 80
Margareta Pichler, 95

Johann Klug-Lampl, 91
Friedrich Puchner, 88
Angela Mühlbacher, 86

August

Siegfried Fellner, 83
Rosa Praher, 95
Heinrich Pelster SM, 95
Ludwig Blasl, 86
Zäzilia Gstötenbauer, 91
Theresia Pehböck, 86
Maria Haider, 82
Karl Lichtenegger, 92
Maria Eder, 86
Konrad Brandstetter, 89
Franz Lackner, 84
Rosa Windischhofer, 86
Maria Punz, 90
Karl Friedinger, 89
Siegfried Jank, 89
Elfriede Holzer, 80
Leopoldine Hinterdorfer, 89

Leopold Walch, 85
Rudolf Frühwirth, 80
Walter Aumayr, 86
Josef Bäck, 83
Maria Mayrwöger, 93

September

Werner Gruber, 80
Anton Langthaler, 82
Karl Hackl, 83
Theresia Zimmerberger, 90
Anton Schartmüller, 85
Theresia Schmalzer, 83
Hilda Friedl, 90
Theresia Mairböck, 93
Josef Hildner, 95
Ewald Hölzl, 85
Franz Einfalt, 84
Johann Klug, 82
Barbara Leibetseder, 89
Hermine Kiesenhofer, 85

*„Du bist Petrus, der Fels,
und auf diesen Fels werde ich
meine Kirche bauen.“ (Mt 16,18)*

*Petersfeuer der FF Tragwein am 29. Juni ab 19.00 Uhr
beim Urtaler anlässlich der Kirchenpatrone Peter und Paul.*



Wir sind für Sie da:

Pfarre Tragwein | Markt 11, 4284 Tragwein | Tel.: 07263 88 315 | E-Mail: pfarre.tragwein@dioezese-linz.at

Gottesdienstzeiten:

Sonn- & Feiertag: 9.00 Uhr
Vorabendmesse: 19.00 Uhr

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Dienstag bis Freitag:
8.30 bis 10.30 Uhr

Pfarrhomepage:

Aktuelles aus der Pfarre auf
www.dioezese-linz.at/tragwein